

Keine Lehrer, keine Ausbildungsplätze - aber enorm viele Studienabbrecher

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 10. Oktober 2020 16:10

[Zitat von philanthropos](#)

Zum ersten Punkt: Da muss man auch differenzieren. Sachsen hat die Verbeamtung kürzlich eingeführt und neue Stellen en masse ausgeschrieben, aber auch hier zeigte sich erneut, dass die problematischen Bereiche einfach keine Bewerber finden, urbane Bereiche aber überschäumen. So z.B. Bautzen, das sich ja in den letzten Jahren nicht mit Ruhm bekleckert hat und Leipzig, das unendlich viel an Ruhm besitzt. Selbst für diejenigen, die die neuen Chancen nutzen oder Sachsen auserwählen, bleiben große Teile des Freistaates unattraktiv - es kann also nicht nur an den Bedingungen des Landes per se liegen...

Sind eigentlich andere abgelegene Regionen so attraktiv? Ziehen Leute freiwillig nach Fluorn-Winzeln oder Haidmühle?

Aber generell ja, Bautzen ist ein total hübsches Städtchen, aber man neigt dazu, sich hinter den sieben Bergen einzugeln und neben Merkel auf "die Stadt" (Dresden und vor allem Leipzig) zu schimpfen. Tja, was tun? Geld ins Sanieren der Altstädte zu buttern alleine reicht wohl nicht.